

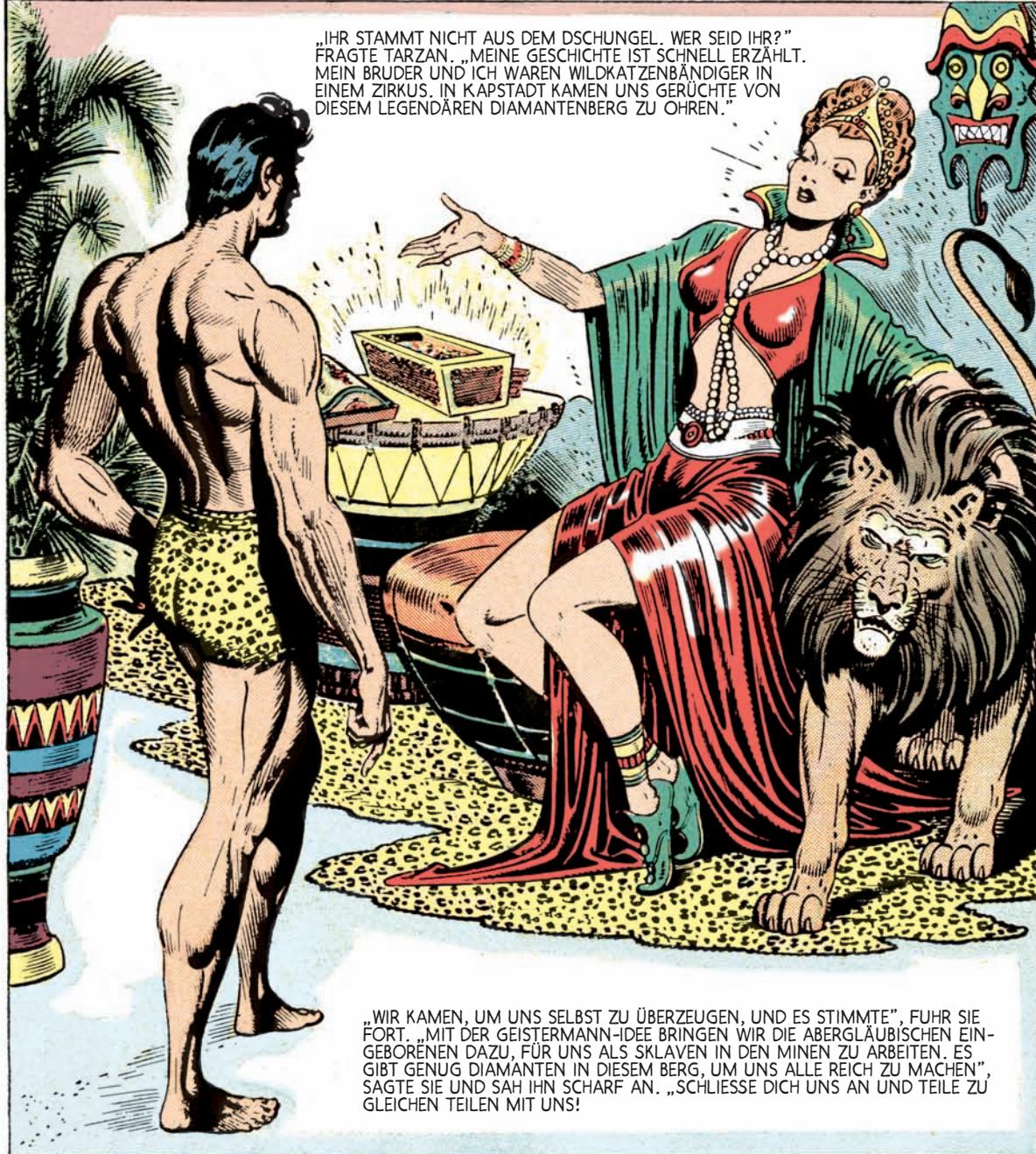
Tarzan

by EDGAR RICE BURROUGHS



„IHR STAMMT NICHT AUS DEM DSCHUNGEL. WER SEID IHR?“ FRAGTE TARZAN. „MEINE GESCHICHTE IST SCHNELL ERZAHLT. MEIN BRUDER UND ICH WAREN WILDKATZENBÄNDIGER IN EINEM ZIRKUS. IN KAPSTADT KAMEN UNS GERÜCHTE VON DIESEM LEGENDÄREN DIAMANTENBERG ZU OHREN.“

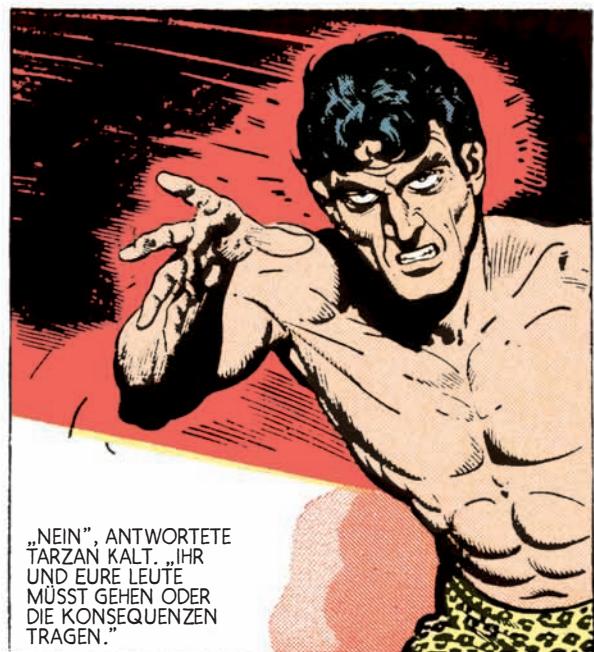
SIE ERHOB SICH UND LEGTE IHN DIE HÄNDE AUF DIE SCHULTER. „HILF MIR, TARZAN!“ MURMELTE SIE. „ICH BIETE DIR REICHTUM – UND MICH SELBST!“



„WIR KAMEN, UM UNS SELBST ZU ÜBERZEUGEN, UND ES STIMMTE“, FUHR SIE FORT. „MIT DER GEISTERMANN-IDEE BRINGEN WIR DIE ABERGLÄUBISCHEN EINGEBORENEN DAZU, FÜR UNS ALS SKLAVEN IN DEN MINEN ZU ARBEITEN. ES GIBT GENUG DIAMANTEN IN DiesEM BERG, UM UNS ALLE REICH ZU MACHEN“, SAGTE SIE UND SAH IHN SCHARF AN. „SCHLIESSE DICH UNS AN UND TEILE ZU GLEICHEN TEILEN MIT UNS!“



IHRE STIMME SCHMEICELTE UND MIT SCHMACHTEN-DEN AUGEN ERWARTETE SIE UNGEDULDIG SEINE ANTWERPTE, DEREN ERGEBNIS SIE NICHT BEZWEIFELTE.



„NEIN“, ANTWORTETE TARZAN KALT. „IHR UND EURE LEUTE MÜSST GEHEN ODER DIE KONSEQUENZEN TRAGEN.“



DIE WEIGERUNG KAM FÜR SIE WIE EIN SCHLAG. IHR GESICHT VERZOG SICH HASSERFÜLLT. „DU DUMMER AFFE!“, SCHRIE SIE, DREH DICH UM! ENTWEDER DU GEHÖRCHST ODER SIE WIRD STERBEN!“

884
2-15-48